

## **Extremismus erkennen**

Unsicherheit besteht in zahlreichen Kontexten, in denen sich Extremismus abzeichnet. Um Ihnen den Umgang mit dem Thema zu erleichtern, möchten wir Ihnen zwei Tipps an die Hand geben.

Das Netzwerk „Grenzgänger“ ([www.grenzgaenger.nrw](http://www.grenzgaenger.nrw)) arbeitet intervenierend und beratend. Im Team sind Kompetenzen von Sozialpädagoginnen und -sozialpädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler sowie Islamwissenschaftlerinnen und Islamwissenschaftler vereint. Sie können individuell schulen, beraten und helfen. In Webseminaren informieren sie über Rechts-, Links- und religiös begründeten Extremismus, besprechen soziale, kulturelle und psychologische Aspekte und bieten verschiedene Handlungsmethoden an. Sie richten sich auch an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Psychologinnen und Psychologen in Behörden und Schulen. Ein Kontakt zu Menschen mit extremistischen Haltungen geschieht in variierenden Kontexten. Eine Lösung lässt sich für alle Kontexte finden. Seit 2012 ist eine Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge vorhanden.

Für Neugierige bietet die interessante Publikation „Radikalisierungsprozesse wahrnehmen – einschätzen – handeln. Grundlagenwissen für Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen“ eine Orientierung. Die Fallbeispiele und Gespräche im Buch helfen, sich bewusst mit dem Thema auseinanderzusetzen. Das Buch ist hier frei verfügbar zum Download. (Link setzen [https://www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/Kliniken/Kinder-Jugendpsychiatrie/Dokumente/Handlungsempfehlung\\_Radikalisierungsprozesse.pdf](https://www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/Kliniken/Kinder-Jugendpsychiatrie/Dokumente/Handlungsempfehlung_Radikalisierungsprozesse.pdf))

Isa Julgalad